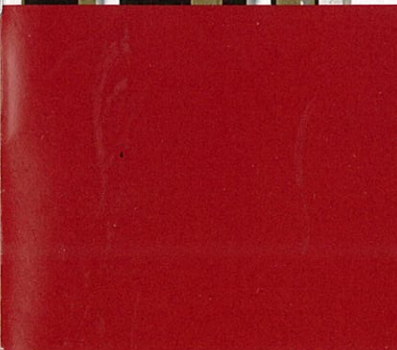
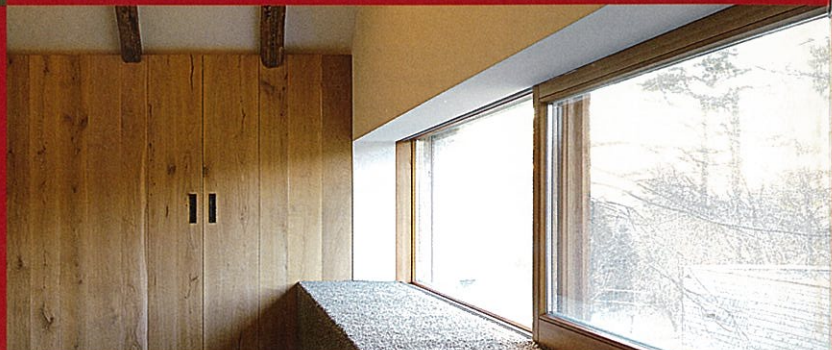
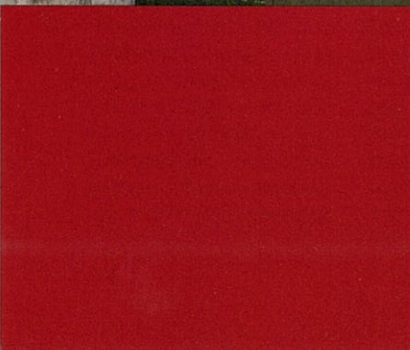
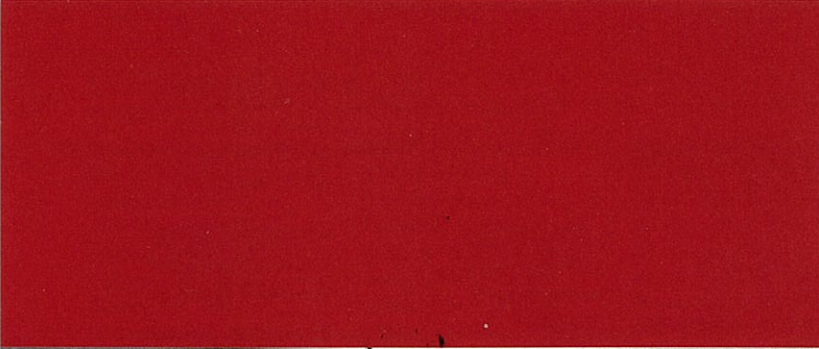


**edition:Holz**  
Fenster



## Holz und Metall eine gute Mischung

### Von Fichte bis Eiche

In Österreich werden Holzfenster nahezu ausschließlich aus lamelliert/keilgezinkten Fensterkanten produziert. Das dafür verwendete Holz stammt zu mehr als drei Vierteln von Fichte und Tanne, der Rest überwiegend von Lärchen. Aber auch Eiche oder – fallweise – Tropenhölzer kommen zum Einsatz, wobei vor allem bei letzteren optische Gründe für die Materialwahl ausschlaggebend sind. Eine Variante ist die Verwendung unterschiedlicher Hölzer für Innen- und Außenseite der Fenster – auch sie in erster Linie visuellen Aspekten geschuldet. Modifizierte Hölzer wie etwa Thermoholz oder WPC werden hierzulande für den Fensterbau kaum verwendet.

### Holz- und Holz-Alufenster

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Holz- und Holz-Alufenstern. Letztere verfügen an der gesamten Fensteraußenseite über Abdeckprofile aus Aluminium, die einerseits einen Schutz vor direkter Bewitterung des Holzes gewährleisten, andererseits aus gestalterischen Gründen eingesetzt werden. So kann die Signifikanz von Holz an der Fassade vermieden werden, ohne auf seine Vorzüge im Inneren des Gebäudes verzichten zu müssen. Reine Holzfenster sind beschichtet und haben zum Schutz vor Regen, Hagel und anderen Witterungseinflüssen an der äußeren Unterseite des Stocks eine Regenschutzschiene mit Wetterschenkel und am unteren Teil des Flügels ein kleines Flügelabdeckprofil aus Aluminium.

## Was Fenster alles können die Grundanforderungen

Jedes Außenfenster sollte fünf Grundanforderungen erfüllen: Es muss luftdicht und schlagregendicht sein, widerstandsfähig gegen Windbelastung sowie ausreichend hohen Wärme- und Schallschutz bieten. Moderne Holz- und Holz-Alufenster erfüllen alle diese Anforderungen sowie die in den entsprechenden Regelwerken definierten Schwellenwerte.

Sollte es hinsichtlich des Schallschutzes erhöhte Anforderungen seitens des Nutzers geben, ist das mit dem Fensterhersteller gesondert zu vereinbaren und bedingt schwerere Gläser.

Auch der Bedarf an Fenstern mit erhöhtem Brandschutz oder Beschusshemmung kann mit Holzfenstern problemlos erfüllt werden.

Für einbruchhemmende Fenster wird empfohlen, nur ÖNORM B 5338-geprüfte Fenster in den Widerstandsklassen WK 1 bis 3 einzubauen. Diese verfügen z. B. über Gläser, die nicht eingeschlagen werden können, sowie Beschläge, die über zusätzliche Sicherungen gegen Aushebeln verfügen.

### Ein Satz zum Einbau

Die hohe technische Performanz von Fenstern kann nur durch einen ordnungsgemäßen Einbau ausgeschöpft werden. Daher wird die Vereinbarung eines Einbaus nach ÖNORM B 5320 besonders empfohlen.

Kammer für ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten,  
Graz, Steiermark, 2013  
Architektur Strobl

